

Von frauen-brüsten und zuständen.

Frauen/ welche an den brüsten leiden / müssen sich von allen flüßigen sauren und sehr gefälznen speisen / auch schweinen-fleisch, fischen/ linsen/ erbis/ ꝛc. und wein enthalten.

N. 1 Wann ein weib eine harte, grosse brust bekommt.

So nimm eine semmel=schwollen oder grume, gieße darauf küh-milch, so viel, daß ein koch oder brey wird, laß sieden, alsdann thue ein wenig geriebenen land-saffran darzu, daß es wohl gelbe wird, 3 messerspißen voll geriebenen weybrauch, und eine messerspiße campher, streichs finger dick auf ein tuch, so groß, daß die ganze brust bedeckt, in der mitten schneide ein löchlein aus, wo die warzen heraus geht, legß warm auf die brust, und ein tuch mit einer räucherkerzen angeräuchert darüber, und alle tage das pflaster zweymal frisch aufgestrichen, und so lang aufgelegt, biß die brust wieder linde wird, wanns aber aufbricht, muß man die geschwär=salbe brauchen, wie sie beschrieben stehet. fol. 73 num. 10 Probatum.

N. 2 Wann eine brust übel wird.

So far man nehmen die mittlere rinden von hollunderstauden, und hünerdarm untereinander vermischet, vorher ein wenig getrocknet, daß sie nicht so naß seyn, das legt man auf die brust, so zieht es die hige aus.

N. 3 Ein anders.

Stem, räuchere ein tuch mit haar=leinsaat an, und legß warm über die brust. Probatum.

N. 4 Für das brust=schwären.

Man nimmt schaafs=mist ganz warm, legt ihn über die brust des tags etliche mahl.

N. 5 Eine brust zu erweichen.

Nimm heyden= oder heydegrüg=mehl, koch es in einer milch, mach es wohl fett, streichs auf ein tuch, und legß über eine harte brust, es erweichtß

N. 6 Wann eine schwärende brust gar nicht wolte zeitigen; oder ein ander geschwär.

So nimmt man käß=papel, und piessen, jedes eine hand voll, siedet es in einer ziegen=oder kühe=milch, biß die fräuter wohl weich werden, streichts alsdann auf ein tuch, und legts darüber, wenns trocken wird, so verneuert es wieder, so zeitigets über nacht, und nimmt die übrige geschwulst und hige hinweg.

Æ

N. 7

N. 7 Ein anders, brust geschwäre zeitig zu machen.

Man nimmt venedische seiffe, und geschälte zwiebeln darunter, zerlaß über ein feuer, legß so warm, als du es erleiden magß, pflaster-weiß über. es zeitiget und erweicht das geschwår, und so du wilt, daß es sich öffnen soll, mach in das pflaster ein löchlein, und streich ein wenig haasenschmalß daran, das eröffnet das geschwår ohne allen schmerzen.

N. 8 Vor die nüfel oder knoten an brüsten.

Nimm pferßichkern-öl, und schmier es, so wird es dir besser.

N. 9 Für die rauten an denen brüsten, frauen und jungen kindern.

Man nehme eine pomerangen, schneide oben ein blätlein herab, thue alle kern mit einer pfriemen oder messer heraus, folgendß thue baumöl, und ein wenig schwefel in die pomerangen, leg sie auf einen heißen heerd, damit die pomerange ganz heiß, und siedend werde, demnach nimm des selben öls aus der pomerange, und schmiere den ort warm damit, es ist bewährt.

Item: Ist gut der göldene esig

fol. 33 num. 1

Item: Die augen-salbe vor die nüfel

fol. 71 num. 4

Item: Die gute geschwår-salbe

fol. 73 num. 10

Item: Die salbe

fol. 74 num. 11

Item: Der rotthe stein

fol. 120 num. 21

Item: Die salbe

fol. num. 91

Item: Das pulver

fol. num. 5

Vor bein-gewächse oder über-beine.

N. 1 Bein-gewächse zu vertreiben.

Grün nußbaum-laub soll man stossen, und auf das bein-gewächs oder über-bein legen, alsdann ein bley so dünn als ein papier geschlagen, dasselbe auf das gestossene nußbaum-laub mit einem tüchlein gebunden, und so lang darauf gelassen, biß es selber aufgehet, so bald solchß geschehen, so vergehet das pinckerlein oder hüglein in kurzer zeit, daß man gleichsam keine masen siehet, und treibt nicht mehr wieder, noch wächst mehr. Soll gar bewährt seyn.

Item: Das pflaster

fol. 73 num. 10

Vor